

Bericht AG Großstadtbibliotheken vbnw-Mitgliederversammlung 2018

Die Arbeitsgemeinschaft der Großstadtbibliotheken im vbnw umfasst die Bibliotheken von 32 Großstädten. In 2018 konnte die AG die Stadtbücherei Lüdenscheid (entsprechend ihrer Zugehörigkeit zur Sektion 2 des dbv) als neues Mitglied begrüßen.

Dem regelmäßig tagenden Vorstand der AG gehören an: Frau Heinrichs-Reinshagen (Solingen), Herr Dr. Kamp (Düsseldorf), Frau Steffes (Hagen), [nominiert Frau vom Felde (Mülheim)] und Herr Sawallich (Aachen), dem die Geschäftsführung obliegt.

Die Vertretung der AG Großstadtbibliotheken im vbnw erfolgt durch Herrn Dr. Borbach-Jaene, sowie Frau Schmelnik-Tommès (jetzt Duisburg) als weitere Vertreterin der AG. Der Vorsitz bei den Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft erfolgt im Rotationsprinzip durch Frau Heinrichs-Reinshagen, Herrn Dr. Kamp und Frau Steffes.

Als ständige Gäste an den Sitzungen der AG nehmen teil: der Vorsitzende des vbnw, das Ministerium für Kultur und Wissenschaft, die Technische Hochschule Köln (Institut für Informationswissenschaft), das Hochschulbibliothekszentrum NRW, eine Vertreterin der Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken NRW (Dez. 48 - Öffentliche Bibliotheken) sowie Ansprechpartner für Aus- und Weiterbildung.

Außerdem sind die Vertreter der weiteren Arbeitsgemeinschaften im vbnw und des BIB als Gäste gerne gesehen, um den fachlichen Austausch über den eigenen Rahmen hinaus zu fördern.

Alle regulär geplanten drei Sitzungen wurden durchgeführt.

Februar-Sitzung

Die Februar-Sitzung wurde mit einem Besuch der Stadtbibliothek Köln kombiniert. Auf der Tagesordnung standen die Neubaukonzepte von Bibliotheken an ausgewählten Beispielen. Herr Dr. Kamp stellte die Bedeutung räumlicher Veränderungen am Beispiel der Stadtbibliothek Düsseldorf heraus und Frau Dr. Vogt skizzierte die Planung zum Umbau der Zentralbibliothek Köln.

Weiterhin wurde die Arbeit der Gefangenenbüchereien in NRW mit dem Hinweis auf das Kooperationsprojekt „Lesungen beiderseits der Gefängnismauern“ vorgestellt.

Ein dritter Themenblock behandelte die Frage, ob „Open Educational Resources (OER)“ neue Möglichkeiten für Öffentliche Bibliotheken bieten. Es zeichnet sich ab, dass Bibliotheken einen wichtigen Beitrag zur Verbreitung von OER leisten können. Die E-Learning-Angebote in der Stadtbibliothek Ludwigsburg in Verknüpfung mit der VHS und die E-Learning-Angebote der Onleihe wurden als Grundlage für die weitere Diskussion mit einbezogen.

Juni-Sitzung

Die Juni-Sitzung fand in der Stadtbibliothek Essen statt. Großen Anklang fand die Präsentation von Herrn Hommes, Düsseldorf zum Thema „Streamingdienste als Angebot in Öffentlichen Bibliotheken“: Neben einem Überblick über das veränderte Mediennutzungsverhalten präsentierte er eine Ist-Analyse der digitalen Angebote der Mitgliedsbibliotheken der Sek. 1 im dbv, die Diskussion von Kooperationsmöglichkeiten, die Suche nach gemeinsamen Strategien und die Formulierung von Handlungsempfehlungen. In der anschließenden lebhaften Diskussion wurde u.a. thematisiert, dass eine Konkurrenz mit kommerziellen Anbietern aussichtslos sei und stattdessen ein Nischenangebot erfolgen müsse. Die Bedeutung von einfachem Zugang für die Nutzer und der Wunsch nach einem landesweiten Konsortium wurden geäußert.

Oktober-Sitzung

Die Oktober-Sitzung erlebte die Premiere eines Imagefilms zum 1. Jahrestag des LibraryLab Düsseldorf.

Der Schwerpunkt galt dem Thema Personalentwicklung. Frau Büchel, Neuss, präsentierte die Ergebnisse aus dem Projekt „Personalbedarf und Personalentwicklung in Bibliotheken“. Ergänzt durch weitere Praxisberichte wurden die Problemlagen erörtert und Lösungsansätze skizziert. Nach einem intensiven und umfassenden Informationsaustausch bleibt festzuhalten, dass Personalentwicklung in Bibliotheken weiterhin ein wichtiges Thema für die AG Großstadtbibliotheken darstellen wird. Dies kann auf Ebene des Landesverbandes ggf. zur Einberufung eines Arbeitskreises zur Zukunft des Bibliotheksarbeitsfeldes führen.

In einem Dutzend Bibliotheken erfolgten in 2018 personelle Wechsel in der Leitung.

Unter dem ständigen Tagesordnungspunkt „Besondere Vorhaben einzelner Mitgliedsbibliotheken“ berichten teilnehmende Bibliotheken von ihren Erfahrungen und geben Rückmeldungen: Blitzlichter, Innovationen; v. a. erwünscht sind auch Berichte von „gescheiterten“ Projekten. Die für 2019 anstehenden Termine sollen – wie bereits in früheren Jahren – weiterhin genutzt werden, um gelungene Beispiele neuer Bibliotheksangebote und -bauten vorzustellen.

gez.

Für den Vorstand

Manfred Sawallich

Aachen, den 8.11.2018